

Budapest, den 1.2.58

Sehr geehrter Herr Toshihiko Hirai !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 14.12. Ich freue mich sehr, dass meine Arbeit über den jungen Marx japanisch erscheinen wird. Ich bitte Sie mir seinerzeit ein Belegexemplar zu schicken.

Meine Erklärung über Geschichte und Klassenbewusstsein haben Sie missverstanden. Es ist keine Rede von einer Umarbeitung, noch von einer Neuauflage.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

Budapest, den 22.4.58

Sehr geehrter Herr Kollege!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 28.12.57 und für das mir zugesendete Buch. Es war mir eine grosse Freude zu sehen, dass Sie und Ihre Schüler sich so eingehend mit meinem HegelBuch beschäftigt haben. Leider bin ich aus sprachlichen Gründen nicht imstande, mich mit den Ergebnissen Ihrer Forschung bekannt zu machen. Aber auch so ist diese grosse Tatsache eine grosse Freude für mich und ich bitte Sie meinen Dank auch Ihren Mitarbeitern zu übergeben.

Mit herzlichen Grüssen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

Joskihito Hirai

LIVIL 19-717/3

Budapest, den 20.2.59

Sehr geehrter Herr Kollege!

Die Exemplare des Buches über den jungen Marx habe ich erhalten. Es wäre mir eine grosse Freude, wenn eine zweite Auflage erscheinen würde. Ich bitte Sie mich rechtzeitig zu verständigen, wann Sie das Vorwort nötig haben.

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

Fj

Toshihiko Hirano

Budapest, den 21. April 59

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich schicke Ihnen hiemit das gewünschte Vorwort:

Es ist für mich eine grosse Freude, dass mein kleines Büchlein über die Entwicklung des jungen Marx bereits die zweite Auflage in Japan erlebt. Naturgemäss muss das historische Interesse für die Anfänge eines so bedeutenden Denkers, wie Marx war, lebhaft sein. Ich glaube aber, dass seine Jugendentwicklung, auch über das rein Historische hinaus, äusserst lehrreich ist. Vor allem: der für die Geschichte des 19. Jahrhunderts so wichtige geistige Übergang von der revolutionären Demokratie zum Sozialismus hat sich weder vorher noch nachher auf einem so hohen philosophischen Niveau, so eindeutig auf Grundlage der entscheidenden theoretischen Bestimmungen abgespielt. Unbeschäftet ihres historischen Charakters haben also die Übergangsjahre des jungen Marx etwas Paradigmatisches. Das ist selbstverständlich nur darum möglich, weil der philosophische Gehalt dieser Schriften so reich, vielfältig und tief ist, und auch heute nicht ihre weltanschauliche Aktualität verloren hat. Deshalb ist es, dass diese Jugendschriften von Marx in den aktuellen Kämpfen um den Marxismus eine beträchtliche Rolle spielen. Manche dogmatischen Verengerer der Marxschen Lehre wollen in ihnen eine blossere Vorbereitung, ohne gegenwärtige sachliche Bedeutung erblicken; sie glauben: je weniger philosophische Probleme im Marxismus enthalten sind, umso besser vom für den Dogmatismus. Andererseits vertreten manche Revisionisten die Ansicht: hier und nur hier wäre die "echte", durch Ökonomie und Politik noch "unbesudelte" philosophische Lehre von Marx zu finden. Eine richtige Einschätzung von Marx muss - auf allen Gebieten der Ökonomie und der Philosophie - diese beiden Extreme ablehnen. Meine kleine Schrift versucht - ohne ausdrückliche Polemik - in der Einschätzung des jungen Marx das richtige tertium datur sowohl gegen Dogmatismus wie Revisionismus herauszuarbeiten.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

Toshikiko Hirai

Budapest, den 19.12.60

Sehr geehrter Herr Kollege!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 10.12.
Ich freue mich schon sehr darauf, ein Exemplar der neuen
Auflage des "Jungen Marx" zu besitzen. Hoffentlich kommt
auch das Buch bald an.

Was "Geschichte und Klassenbewusstsein" betrifft, so müssen
Sie gerade als Herausgeber meines kleinen Buches wissen,
dass darin eben jene Ansichten vertreten waren, die Marx
an Hegel in den "Ökonomisch-philosophischen Manuskripten"
so scharf kritisiert: nämlich die Verwechslung von Verdien-
lichem und Gegenständlichkeit. Aus diesem Grund gestatte
ich keine Neuauflage von "Geschichte und Klassenbewusstsein"
- auch in japanischer Sprache nicht. Die französische Aus-
gabe ist eine Raubausgabe.

Mit herzlichen Grüßen Ihr @

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

BJ

L44c 19-717/6

Toshihiko Hirai

Budapest, den 22.5. 61

Geehrter Herr Kollege!

Entschuldigen Sie, dass ich mich für die Zusendung des schönen Buches so verspätet bedanke. Das bedeutet nicht, dass ich mich nicht über die Neuauflage sehr gefreut hätte.

Dass ich aus prinzipiellen Gründen keine Neuauflage von "Geschichte ~~ix~~ und Klassenbewusstsein" in irgendeiner Sprache gestatten kann, habe ich Ihnen, soweit ich mich erinnere, bereits mitgeteilt.

Mit nochmaligem herzlichem Dank

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács